

PRESSEMITTEILUNG

Verlegeschiff Castoro Dieci (C10) erreicht Rügen/ Nord Stream-Projekt im Plan

Zug/Lubmin, 22. Juni 2010. Gestern hat die Castoro Dieci (C10), das Verlegeschiff für die Nord Stream-Pipeline, Rügen erreicht. Das speziell für die Pipelineverlegung in flachen Gewässern ausgelegte Schiff liegt nach einwöchiger Fahrt nun im Fährhafen Sassnitz in Mukran. Es ist am 16. Juni in Rotterdam ausgelaufen. Dort lag es seit Ende Februar und wurde für die speziellen Anforderungen des Nord Stream-Projektes umgerüstet. Da die C10 vom italienischen Unternehmen Saipem kein eigenes Antriebssystem besitzt, wurde sie vom Schlepper „Primus“ auf der Überfahrt entlang der dänischen Küste gezogen. In Mukran werden die letzten Vorbereitungen getroffen, damit dann Ende Juni planmäßig mit der Verlegung der Pipeline im Greifswalder Bodden begonnen werden kann.

Derzeit werden zudem in Mukran die ersten 80 Rohre für die Verlegung im Greifswalder Bodden auf das Zubringerschiff „Ocean Spirit“ verladen. Die rund 23 Tonnen schweren Rohre wurden in Mülheim an der Ruhr hergestellt und in Mukran mit ihrem 11 Zentimeter dicken Betonmantel versehen.

Die Rohre werden dann auf das im Hafen liegende Verlegeschiff verladen und für die Verlegung, die Ende Juni starten wird, vorbereitet.

Fotos zum Download finden Sie hier:
<http://www.nord-stream.com/c10-ruegen>

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Ulrich Lissek, Communications Director
Mobil: +41 79 874 31 58

Steffen Ebert, Kommunikationsbeauftragter Deutschland
Mobil: +49 1520 456 80 53

E-Mail: press@nord-stream.com

Hinweise für Journalisten:

Nord Stream ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Der Bedarf an Erdgasimporten in die Europäische Union, im Jahr 2007 von circa 312 Milliarden Kubikmeter, wird bis zum Jahr 2030 um 200 Milliarden Kubikmeter auf 516 Milliarden Kubikmeter pro Jahr wachsen (Quelle: IEA, World Energy Outlook 2009). Mit dem Anschluss des europäischen Gasleitungsnetzes an einige der größten Gasreserven der Welt wird Nord Stream etwa 25 Prozent des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union der nächsten Jahrzehnte decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Meilenstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern soll 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. In der zweiten Phase soll die Transportkapazität mit einem weiteren Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt werden. Dies ist genügend Erdgas, um 26 Millionen europäische Haushalte zu versorgen.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum anschließenden Betrieb der Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die russische OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die deutschen Unternehmen BASF SE/Wintershall Holding GmbH und E.ON Ruhrgas AG halten je 15,5 Prozent, die niederländische N.V. Nederlandse Gasunie und das französische Unternehmen GDF SUEZ S.A. jeweils 9 Prozent der Anteile.

Nord Stream wird in den Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union gelistet. Das Projekt wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Vorhabens von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Nord Stream wird also als Schlüsselprojekt für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.

Der **Bau der Nord Stream-Pipeline** hat im April 2010 begonnen. Zuvor wurden umfassende Umweltuntersuchungen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) entlang des gesamten Routenverlaufs durchgeführt. Drei Spezialschiffe verlegen die Nord Stream-Pipeline: Die Castoro Sei (Saipem) ist für den Großteil der Verlegung in der Ostsee im Einsatz. In den küstennahen Gewässern Deutschlands übernimmt die Castoro Dieci (Saipem) in der zweiten Jahreshälfte 2010 die Verlegearbeiten. Im Finnischen Meerbusen wird die Solitaire (Allseas) die Pipeline verlegen. Der erste Leitungsstrang soll im Jahr 2011 den Betrieb aufnehmen, der zweite dann 2012.